



# RETTET DIE EMS

Bürgerinitiative  
IG EMS

[www.ig-ems.de](http://www.ig-ems.de)

14.01.2010

Rutenberg - Langeriepe 8 -26826 Weener  
Tel.: 04951-990668  
[hajorutenberg@t-online.de](mailto:hajorutenberg@t-online.de)

Spenden: 130065659 BLZ 285 500 00  
Sparkasse Leer/Wittmund

## Pressemitteilung

**zu dem EU-Richterspruch am 14.01.2010 zur EU-Habitatrichtlinie**

Die Bürgerinitiative Rettet die Ems begrüßt die Entscheidung der EU-Richter. Wichtig ist jetzt, dass die Entscheidung auch tatsächlich gelebt wird. Nach 25 Jahren Raubbau an der Ems haben die EU-Richter nun Einhalt geboten.

Die Meyer Werft muss sich der Gefahr eines falschen Standortes zum Bau von Kreuzfahrtschiffen in Dimensionen, die nicht in das Umfeld passen, stets bewusst gewesen sein. Die Entscheidung, in Papenburg zu Lasten der Ökologie und auf dem Rücken der Steuerzahler diese Art von Schiffbau voranzutreiben, war die falsche.

In dem Urteil liegt eine Chance für die Ems und das Umfeld als einzigartiger Lebensraum. Daran muss auch im Einklang mit der heimischen Hafenwirtschaft sowie im Sinne einer funktionierenden Infrastruktur gearbeitet werden. Eine Renaturierung mit Augenmass ist gefordert, eine Verbesserung der Gewässergüte ebenfalls.

Das Projekt Meyer Werft sprengt jeglichen Rahmen. Auch die Politik ist nun gefordert, gegebenenfalls mit finanzieller Unterstützung, die Werft an einen wettbewerbsfähigen Standort an der hiesigen Küste auszulagern. Das Maß der Bedarfsbaggerungen muss auf den Erhalt einer funktionellen Schifffahrtsstrasse reduziert werden. Weitere Tiefenbaggerungen und Aufstauungen zu Lasten der Gewässergüte dürfen nicht mehr durchgeführt werden.

Der Bau eines Kanals bleibt durch den Richterspruch ebenfalls überflüssig. Die Eingriffe in die Ems zwischen Leer und Emden wären weiterhin erforderlich und sind nach dem aktuellen Richterspruch rechtswidrig, da diese nachweislich eine Verschlechterung der Ems nach sich ziehen würden.

In diesem Zusammenhang muss auch die Einleitung der Sole aus den geplanten Gaskavernen sehr kritisch beobachtet werden. Der Gewässerzustand darf sich nicht verschlechtern, sondern muss im Gegenzug verbessert werden. Das Monitoring der Soleeinleitungen wird vor dem aktuellen Richterspruch deutlich intensiver beobachtet werden.

Hajo Rutenberg  
BI Rettet die Ems



# RETTET DIE EMS

Bürgerinitiative  
IG EMS